

FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: SERGIO WELLENZOHN, OBERE GASSE 35, 7000 CHUR, TELEFON 079 487 83 86, E-MAIL: swellenzohn@gmail.com

www.vogelschutz-landquart.ch • Konto GKB 00 329.292.400 / IBAN: CH90 0077 4000 3292 9240 0

vogelschutzlandquart@gmail.com

Ausgabe 01/2022 - Januar

Einladung zur Generalversammlung

Wann: Freitag 25. Februar 2022, 19:30 Uhr
Wo: evangelisches Kirchgemeindehaus,
Rheinstrasse 2, Landquart

Anträge für die GV können von Mitgliedern bis zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich beim Präsidenten eingereicht werden. Veranstaltung mit 2G und Zertifikatskontrolle.

Traktanden:

1. Wahl des/r Stimmzählenden
2. Genehmigung des Protokolls der schriftlichen GV vom Februar 2021
3. Abnahme des Jahresberichts 2021
4. Abnahme der Jahresrechnung und des Revisorenberichts 2021
5. Mitgliederbeitrag:
 - Der Vorstand empfiehlt den Mitgliedsbeitrag bei 40.- pro Einzelmitgliedschaft und 50.- pro Familienmitgliedschaft zu belassen.
6. Wahlen
 - Bestätigungswahl des Vorstands
 - Bestätigungswahl der Revisorinnen
7. Anträge:
 - Zurzeit sind keine Anträge vorhanden.
8. Genehmigung von ausserordentlichen Ausgaben:
 - Zurzeit keine vorhanden
9. Jahresprogramm 2022

Rätselvogel 1 - Stefi Linder



10. Mitgliedermutationen

11. Varia

- Geschäftsstelle des Bündner Vogelschutzes
- Vogel des Jahres 2022

Rätselvogel 2 - Stefi Linder



Zu Beginn der GV lädt Sergio Wellenzohn auf eine Reise mit sieben Vögeln um die Welt ein.

Nach den Traktanden zeigt Stefi Linder Schnappschüsse unserer Vereinsmitglieder vom 2021. SW

Rätselvogel 3 - Stefi Linder



Ausschreibung Frühlingsexkursion Rohanschanze

Wieder einmal wollen wir eine Exkursion im Stammgebiet unseres Vereins unternehmen. Quasi vor der Haustür ist das Gebiet doch immer wieder spannend. Gerade zu Zugzeiten zeigen sich oft viele verschiedene Vogelarten auf ihrem Weg zu ihren Brutgebieten.

Die Felder auf dem Gemeindegebiet von Malans zeichnen sich durch einen grossen Strukturreichtum aus. Im Gebiet sind schöne einheimische Arten zu erwarten wie die Hohltaube, der Turmfalke und der Rotmilan. Zu dieser Jahreszeit gesellen sich auch die einen oder anderen Durchzügler dazu: Rotfussfalken, verschiedene

Weihen, Braunkehlchen und viele mehr, dazu konnten in diesem Gebiet schon Raritäten wie Zitronenstelze, Wald-rapp und Rotkopfwürger beobachtet werden. Wir dürfen also gespannt sein, was die Vogelwelt alles für uns bereit hält. Komm mit und finde es mit uns heraus!

Wann: 30. April 2022, 08:00- ca. 12:00 Uhr
 Wo: Karlihof Malans,
 Parkplatz der alten Teppichfabrik

Rätselvogel 4 - Stefi Linder



Ausschreibung Mauerseglerzählung

Wenn alles gut läuft, dauert der erste Flug des Mauer-seglers 3 Jahre. Solange dauert es nämlich vom Ausfliegen aus dem Nest bis zur ersten Rückkehr ins Brutgebiet. Danach nimmt der nur 50g schwere Vogel die ca. 7000 Kilometer lange Reise zwischen dem südlichen Afrika und Europa jährlich zweimal unter die Flügel. Bis zu 21 Jahre alt kann ein Mauersegler werden. Er ist dabei er-staunlich treu beim Aufsuchen des Brutplatzes. Oft kommt er über Jahre ans gleiche Gebäude. Der Mauer-segler ist ein verbreiteter Brutvogel in der Schweiz, der geschätzte Brutbestand beträgt 50'000 bis 75'000 Paare.

Mauersegler aus der Pflegestation von Uschy Schmid



Der ursprüngliche Felsenbrüter wurde zu einem Kultur-folger. Er nistet heute hauptsächlich an Gebäuden in Nischen, nur noch gelegentlich an Felsen. Der Mauer-segler ist heute noch nicht bedroht, dennoch ist sein Bestand gebietsweise rückläufig, da im Rahmen von Reno-

vationen und beim Abbruch von Gebäuden Brutplätze zerstört werden. Wenn wir ihm heute helfen, steht er morgen nicht auf der roten Liste. Durch Schutz bester-hender und Schaffung neuer Nistplätze kann dem Mauersegler geholfen werden.

Möchtest du mithelfen diesen spannenden Vogel zu schützen?

Pro Person wird ein Quartier in Igis oder Landquart zu-geteilt. Während der Brutzeit (Mai/Juni) sollte das Gebiet mindestens 3 Mal abgesehen werden. Wer mitmacht, er-hält eine Dokumentation zum Mauersegler und Karten-material zur Verfügung gestellt, sowie eine genaue An-weisung zum Vorgehen. Es ist eine einfache ornithologi-sche Arbeit auch für Anfänger geeignet.

Melde dich bis 28.02.2022 bei swellenzohn@gmail.com
 079 4 87 83 86. SW.



Rätselvogel 5 - Ralph Manzanell

Bericht über den Vortrag von Jürg Schmid Die Kleinschmetterlinge der Alpen

Die 36 Anwesenden setzen sich diskutierend, das Wie-dersehen geniessend und voll Erwartung auf die bereit-gestellten Stühle, deren Anordnung ein wenig chaotisch anmutet. Der Abstand bleibt aber gewahrt.

An der Wand ist ein Bild von einer wunderbaren Gebirgs-landschaft mit hohen Bergen, Schnee und einem farben-frohen Herbstwald aufgeschaltet. War das Thema nicht "Kleinschmetterlinge"? Die Alpen sind jedenfalls sichtbar.

Jürg Schmid, der als Zahnarzt arbeitet, hat seit vielen Jahren den Schmetterling-Beobachtungs- und Erfors-chungs-Virus. Das Bild steht für viele verschiedene Le-bensräume. Die Förderung des Lebensraums ist das Le-benselixier für Vögel und Schmetterlinge.

Die Schmetterlinge bilden unter den Insektenarten die grösste Gruppe neben den Käfern.

Schmetterlinge brauchen geeignete Pflanzen für die Ei-ablage, bei einigen ist nur gerade eine Pflanze brauch-bar.

Jeder Schmetterling hat sein Ei in Musterung und Form, zum Teil schönste Ostereier, nur so klein und unter Blät-tern versteckt, dass wir sie gar nicht wahrnehmen.



Raupe v. Gabelschwanz (*Cerura vinula*) 08. Aug. 2021
Siechestuda, Hansueli Tinner

Jede Art hat auch eine spezielle Raupe. Jede Raupe hat eine eindrückliche Art, sich vor Fressfeinden zu schützen, entweder durch gefährliches Aussehen oder Tarnung oder Nachahmung eines gefährlichen Tieres. Gesamthaft leben in der Schweiz ca. 3800 Arten. Mehr als die Hälfte davon sind Kleinschmetterlinge, nämlich 48 Familien. Es gibt dabei auch Schädlinge. Aber nicht so viele, dass man grad an Motten denken muss, wenn man so einen Kleinen sieht.

Kleinschmetterlinge der Alpen findet man oft über die Spuren, welche ihre Raupen hinterlassen:

- Es gibt Raupen, die den Rückgang des Chlorophylls im Blatt unterbrechen, um an ihre Nahrung zu kommen. Man sieht das an Herbstblättern, die noch einen grünen Anteil haben. Blattinfarkt nennt man diesen Vorgang.
- Eine andere Raupe macht sich an die Blätter der Preiselbeere, was man auch da an den Verfärbungen sieht.
- Am Berg-Laserkraut in Ardez entdeckte und beschrieb der Referent eine Art, die man nach dem Fundort *Aethes ardezana* nannte. Die Jungraupe überwintert im Stängelmark.
- In der Rheinschlucht fand man eine sehr seltene Raupe, die *Athetis gluteosa*, die erst im Wallis und im Jura entdeckt wurde.
- Eine Raupe baut sich einen Blattausschnitte-Sack, in dem sie sich zum nächsten Blatt fortbewegt. Also achte man auch auf ausgeschnittene Blatteile.



Rätselfogel 6 - Ralph Manzanell

Man kann Kleinschmetterlinge bis auf 3400m ü. M. finden. Diese „Hochgebirgsschmetterlinge“ können nicht fliegen. Sie leben nur zwei Wochen.

Der mit wunderschönen Bildern bereicherte Vortrag ging nur zu schnell zu Ende. Mancher wird bei seinen Wanderungen näher hinschauen und vielleicht hie und da einen dieser Kleinschmetterlinge, seine Raupe oder gar ein Ei entdecken.
Rita Tanner

Vorschau Projekt ökologische Aufwertung von Feldwegen

Stefi Linder



Nun ist das neue Konzept zur ökologischen Aufwertung der Feldwege in Landquart definitiv von den Ämtern bewilligt und wir können die erste Etappe am Freitag, 22. April, in Angriff nehmen: Es ist der Feldweg Nr. 10, der nun aufgehoben wird. Er liegt auf dem Gebiet "Campania" der Biobauerfamilie Christian und Ulla Bosshard. Auf dem Areal des ehemaligen Feldweges, der eine Länge 280m und 2.5m Breite hat, werden wir Kleinstrukturen gestalten in Form von Inseln mit Baumstrünken, Steinhäufen, Hecken und Bäumen. Die groben Vorarbeiten, wie das Aufräumen des ehemaligen Feldweges, das Heranschaffen von Steinhäufen und Baumstrünken sowie eines Depots von Humus werden bereits Ende März von Christian Bosshard gemacht. Die Sträucher und Bäume werden wir wiederum aus heimischer Zucht vom kantonalen Forstgarten in Rodels beziehen.

Wir sind froh, wenn sich wieder genügend Helfer melden! Stefi Linder nimmt die Anmeldungen gerne entgegen: stefi.linder@bluewin.ch oder Tel. 079 259 13 22, 081 353 14 42. Da diese Arbeiten vermutlich bis zur Mittagszeit dauern, wird uns Uschy wie immer mit einem zünftigen Znüni verpflegen. Für die Organisation wären wir froh um eine frühzeitige Anmeldung bis anfangs April. Angemeldete erhalten dann die genaueren Informationen zum Zeit- und Treffpunkt.

Im Voraus möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit mit der Familie Bosshard bedanken, die übrigens auch einen Hofladen mit Bioprodukten betreibt. Ebenso herzlich danken wir den Sponsoren Axpo, Logbau AG, Grischa Silva, Forstamt Peter Kuenz und der Gemeinde Landquart. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen von unserem schönen und nachhaltigen Projekt.
Stefi Linder

Die Feldlerche, Vogel des Jahres 2022

Schade, dass wir im Focus noch keine Töne abdrucken können, denn der Gesang einer Feldlerche ist etwas Wunderbares. Während sie über den Wiesen und Äckern fliegt, lässt sie pausenlos ihren Gesang erschallen, eine Aneinanderreihung von jublierenden, trillernden und klaren Tönen.

Als ursprünglicher Brutvogel der Steppen ist sie in Mitteleuropa zum Kulturfolger geworden und brütet im offenen Agrarland, eng gebunden an den Menschen und seine Landwirtschaft.

Vertikale Strukturen wie Bäume oder zu hohe Hecken werden von der Feldlerche oft weiträumig gemieden. Bereits im April wird das Nest direkt auf dem Boden, auf der freien Wiese oder im Acker angelegt. Die Brutzeit der Eier beträgt etwa 12 Tage und die Jungen verlassen nach weitem 7-12 Tagen das Nest. Mit einer Gesamtbrutzeit von nur ca. 20 Tagen sind die Feldlerchen die absolut Frühreifen unter den Singvögeln. Diese kurze Brutzeit zeigt die gute Anpassung an ihren Lebensraum. Als Bodenbrüter ist es von Vorteil, wenn man schnell mobil ist und vor Fressfeinden und Nesträubern flüchten kann.



Stefi Linder

Die Feldlerche war einst ein weit verbreiteter, sehr häufiger Vogel des Kulturlandes. Doch allein in den letzten 30 Jahren (seit 1990) hat sich ihr Bestand in der Schweiz auf 25'000 Paare halbiert (als Vergleich dazu brüten etwa 500'000 Paare der Kohlmeise in der Schweiz).

In dieser Tatsache liegt auch die Begründung, warum die Feldlerche als Vogel des Jahres 2022 gewählt wurde: «Als Stellvertreter für den Niedergang vieler Arten des Kulturlandes steht sie für eine dringend nötige Neuausrichtung der Agrarpolitik». Zitat von Birdlife Schweiz. Im Wiesland ist die Feldlerche bedroht durch die Häufigkeit der Mahd. Während früher oft nur zwei bis drei Schnitte pro Jahr durchgeführt wurden, sind heute bis zu sieben Schnitte pro Saison möglich. Einerseits startet die Wachstumsperiode des Grases heute früher auf Grund der Klimaerwärmung, andererseits verstärkt der grosse Stickstoffeintrag durch Dünger das Pflanzenwachstum. Unter diesen Umständen sind selbst die frühreifen Feldlerchen zu langsam, um erwachsen zu werden.

Im Ackerland, also dort wo eine Feldfrucht wie Getreide angebaut wird, sind es wiederum andere Faktoren, die das Verschwinden der Feldlerche verursachen.

Rätselvogel 7 - Ralph Manzanell



Die Dichte der Bepflanzung unserer Felder ist ein grosses Problem für die Feldlerche. Stehen die Pflanzen zu dicht, kann die Feldlerche schlicht kein Nest mehr anlegen. Zudem ist das Mikroklima in einer dichten Bepflanzung so feucht, dass oftmals die Jungen daran zu Grunde gehen. Des weitem sind die intensiv eingesetzten Spritzmittel ein weiteres Problem. Es ist zu vermuten, dass der direkte Kontakt mit den Spritzmitteln nicht von Vorteil ist für die Entwicklung der Jungvögel. Zudem zerstören Pestizide und Herbizide die Nahrungsgrundlage für die Feldlerche. SW

Ein herzliches Willkommen an unsere neuen Mitglieder

Bearth Guschi und Barla, Chur
Candinas Ursula, Chur
Schmied Mattanza Waltraut, Chur
Derungs Luis und Maria, Chur
Jenny-Willi Luzi, Jenins
Vogel Hans und Irene, Untervaz
Meyer Ruedi und Edith, Malans
Baumann Andrea, Klosters
Comminot Albert und Marie-Anne, Trimmis
Stocker Jürg, Fläsch



Rätselvogel 8 - Stefi Linder

Auflösung Rätselvögel

1. Braunkehlchen, w
2. Flussuferläufer
3. Zitronenzeisig
4. Regenbrachvogel
5. Rotkehlchen
6. Sandregenpfeifer
7. Zwergohreule
8. Blaumeise